



ORCHESTER
STÄFA
ÜRIKON
www.orchesterstaefa.ch

KONZERT

**Werke von Kalinnikow, Francomme, Martin,
Tschaikowsky und Arensky**

Solistin: Selma Aerni, Violoncello

Leitung: Michael Salm

**Freitag, 27. September 2019, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa**

**Sonntag, 29. September 2019, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Herrliberg**

Programm

Vasily Kalinnikow (1866 - 1901)

Serenade für Streichorchester

Auguste-Joseph Francomme (1808 - 1884)

Romance für Violoncello und Streichorchester

Frank Martin (1890 - 1974)

Pavane couleur du temps

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840 - 1893)

Andante Cantabile

für Violoncello und Streichorchester

Anton Stepanowitsch Arensky (1861 - 1906)

7 Variations sur un thème de P. Tschaikowsky,

Op. 35a

Nächste Konzerte:

Freitag, 27. März 2020, 19.00 Uhr

Reformierte Kirche Stäfa

Sonntag, 5. April 2020, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Hinwil

Eintritt frei - wir freuen uns über Ihre Kollekte!

www.orchesterstaefa.ch

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer

Im Zentrum unseres heutigen romantischen Streicherprogramms stehen sowohl Russland als auch das Violoncello.

P.I. Tschaikowsky entschloss sich erst nach Abbruch seiner Beamtentätigkeit als Jurist dazu, die Musik in den Mittelpunkt seines Lebens zu stellen. Das stiess in seinem Umfeld auf viel Unverständnis und brachte ihn in finanzielle Schwierigkeiten. Gut vorstellbar also, dass er Verständnis hatte für den eine Generation jüngeren **V. Kalinnikow**. Dieser stammte aus ärmlichen Verhältnissen und musste 1884 wegen Geldproblemen sein Studium am Moskauer Konservatorium aufgeben. 1855 erhielt er die Möglichkeit zu einem Studium (Komposition und Fagott) an der Schule der Moskauer Philharmonischen Gesellschaft. Später vermittelte ihm Tschaikowsky einen Posten als Dirigent am Kleinen Theater in Moskau. Die einsätzigte Serenade entstand **1891**.

Auguste-Joseph Franchomme war ein berühmter Cellovirtuose und Kammermusiker seiner Zeit. In Zusammenarbeit mit seinem Freund Chopin entstand dessen „Grand Duo“ für Cello und Klavier, wobei Franchomme den Cellopart beisteuerte. Chopin widmete ihm auch seine Cellosonate op.65. Franchommes eigene Werke kreisen im Wesentlichen um das Cello. Die Romanze entstand spätestens **1837**.

Frank Martin stammte aus einer kinderreichen hugenottischen Pastorenfamilie aus Genf. Er studierte zuerst Mathematik und Physik und widmete sich erst später der Musik. 1946 wurden die Niederlande zu seiner Wahlheimat. „Pavane couleur du temps“ geht auf ein Märchen von Charles Perrault von 1694 zurück: „Peau d’âne“. Darin steht ein Mädchen im Mittelpunkt, das sich von einer Fee ein Kleid in seinen Lieblingsfarben wünschen darf. Farben spielen in Martins Werk eine grosse Rolle. Auch dieses Werk entstand 1920 ursprünglich für eine Kammermusikformation: Streichquintett mit zwei Celli. **1921** entstand die Bearbeitung für Streichorchester.

Tschaikowskys „Andante cantabile“ stammt aus seinem Streichquartett op. 11 von 1871. Die Melodiestimme liegt dort im Wesentlichen bei der ersten Geige. Anlässlich eines privaten Konzerts schrieb er **1888** auf Bitten des befreundeten Cellisten Anatoly Brandukow den Satz um für Solocello und Streicher. Letzterer spielte dabei den Solopart.

Anton Stepanovitsch Arensky war ebenfalls eine Generation jünger als Tschaikowsky und dessen grosser Bewunderer. Er stammte aus einer musikliebenden, wohlhabenden Familie und war Kompositionsschüler von Rimski-Korsakow. **1894**, ein Jahr nach Tschaikowskys unerwartetem Tod, schrieb Arensky - russischer Tradition folgend - zu dessen Andenken das Streichquartett op. 35 für Violine, Viola und zwei Celli. Der langsame Satz daraus basiert auf einem der 16 Kinderlieder von Tschaikowsky. Nach erfolgreicher Uraufführung schrieb Arensky den Variationensatz um für Streichorchester, sein Op. 35a.

Wir danken für Ihre Anwesenheit, wünschen Ihnen ein abwechslungsreiches Hörerlebnis und freuen uns auf Ihren Besuch unserer nächsten Konzerte.

Ulrike Raible

Selma Aerni



Selma Aerni (* 2002)

hat im Alter von 6 Jahren mit dem Cellospiel begonnen und wird seither von Jonas Kreienbühl unterrichtet.

Nebst ihren solistischen Aktivitäten spielt sie in verschiedenen Kammermusikformationen sowie im PreCollege Orchestra Zürich und ist mehrfache Preisträgerin von Musikwettbewerben.

Gegenwärtig besucht Selma Aerni das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl und ist Jungstudierende am PreCollege Musik der ZHdK.

Haben Sie Lust im Orchester Stäfa-Ürikon mitzuspielen?

Bitte schreiben Sie eine Mail an:
adobosshard@orchesterstaefa.ch

oder rufen Sie mich an:
Annador Bosshard, 044 926 68 95

Das Orchester freut sich über Ihr Interesse!

Mitwirkende

1. Violine: Ulrike Raible, Konzertmeisterin
Esther Kirchgraber
Remo Kottonau
Elizabeth Leuenberger
Gina Mühlemann
Christine Sanzi
2. Violine: Susanne Bärtschi
Erika Fischer
Enrico Markun
Susanne Moosmann
Ursula Suter
Marianne Valentin
- Viola: Barbara Jakob
Franziska Rohner
Juliet Shaxson
- Cello: Jürg Kurtz
Annador Bosshard
Niccolà Schaub
Philipp Schaub
- Kontrabass: Claudia Rüesch

Wir möchten an dieser Stelle den Passivmitgliedern und Freunden des Orchesters Stäfa-Ürikon herzlich für ihre Treue und finanzielle Unterstützung danken.

Ein besonderer Dank für die gespendeten Blumen geht an Herrn M. Imbach mit seinem Rosenladen "Valse des Roses" am Bahnhof Stäfa.



Valse des Roses